



---

## **Ausschuss für Wissenschaft und Forschung**

9. Sitzung (öffentlich)

8. März 2001

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 15.10 Uhr

Vorsitz: Joachim Schultz-Tornau (FDP)

Stenografin: Eva-Maria Bartylla

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2001 (Haushaltsgesetz 2001)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksachen 13/400, 13/620 und 13/750

Vorlagen 13/312, 13/355 und 13/405

**Einzelplan 05** - Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung  
hier: Bereich Wissenschaft und Forschung

1

Die einzelnen Anträge und Abstimmungsergebnisse sind der *Anlage* zu entnehmen.

Der Ausschuss stimmt in der Gesamtabstimmung dem Einzelplan 05 seinen Zuständigkeitsbereich betreffend - einschließlich der zuvor beschlossenen Änderungen - mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP zu.

Der Ausschuss fasst ferner einstimmig den Beschluss, die Landesregierung zur Umsetzung der beschlossenen Änderungen in die haushalts-

rechtlich richtige Form zu ermächtigen, die sich aus Personalbeschlüssen ergebenden Änderungen in den Veränderungsnachweis einzustellen und im Übrigen die Beschlüsse haushaltsrechtlich umzusetzen.

Als Berichterstatterin bestimmt der Ausschuss Cornelia Tausch (SPD).

**2 "Qualitativer Sprung in der Frauenpolitik - Gender Mainstreaming gezielt und konsequent umsetzen"**

Antrag der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/713

1

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich, das Ministerium um einen Bericht über den Stand gleichstellungspolitischer Aktivitäten, Projekte und Fördermaßnahmen im Bereich Hochschulpolitik zu bitten.

**3 Medienkompetenz fördern - NRW als Medienstandort stärken**

Antrag der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/714

Entschließungsantrag der Fraktion der FDP  
Drucksache 13/760

3

Der Ausschuss spricht sich einstimmig bei Stimmenthaltung der CDU-Fraktion für die Annahme des Antrags aus, mit der Empfehlung an den federführenden Medienausschuss, den Entschließungsantrag der FDP-Fraktion zu integrieren.

**4 Unsere Hochschulen fit machen für das 21. Jahrhundert: Autonomie stärken, Profilbildung fördern, Qualität verbessern**

Antrag der Fraktion der SPD und  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/715

Entschließungsantrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 13/763

5

Der Ausschuss verständigt sich darauf, ein Obleutegespräch über das weitere Verfahren zu führen.

**5 Beim Hochschulzugang den Wettbewerb fördern - Staatliche Studienplatzvergabe (ZVS) einschränken**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 13/716

9

Der Ausschuss beschließt, zu diesem Thema eine Anhörung durchzuführen.

**6 Erste Erfahrungen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW im Hochschulbereich**

9

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen, sich dem Positionspapier der Kanzlerrunde der Universitäten NRW anzuschließen.

\*\*\*\*\*



### Aus der Diskussion

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2001 (Haushaltsgesetz 2001)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksachen 13/400, 13/620 und 13/750  
Vorlagen 13/312, 13/355 und 13/405

**Einzelplan 05** - Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung  
hier: Bereich Wissenschaft und Forschung

Die einzelnen Anträge und Abstimmungsergebnisse sind der *Anlage* zu entnehmen. Das Ergebnis der GesamtAbstimmung zu Einzelplan 05 ist im Beschlussprotokoll aufgeführt.

**2 "Qualitativer Sprung in der Frauenpolitik - Gender Mainstreaming gezielt und konsequent umsetzen"**

Antrag der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/713

**Dietrich Kessel (SPD)** schlägt vor, das zuständige Ressort zu bitten, dem Ausschuss in der zweiten Jahreshälfte einen Bericht über den Stand gleichstellungspolitischer Aktivitäten, Projekte und Fördermaßnahmen im Bereich Hochschulpolitik vorzulegen. Auf der Grundlage dieses Berichts könne der Ausschuss gegebenenfalls in eine weitere Diskussion des Antrags einsteigen.

**Dr. Ruth Seidl (GRÜNE)** betont, Voraussetzung dieses Berichts sei natürlich, dass die Ziele des Gender Mainstreaming auch im Ministerium verfolgt würden.

**Marie-Theres Ley (CDU)** versteht nicht, warum der Ausschuss weiter abwarten solle. Auftrag des Expertenrats sei gewesen, die derzeitige Frauenförderung und Frauenforschung an den Universitäten darzustellen und auch Empfehlungen zur Frauenförderung zu geben. Das habe der Expertenrat sehr ausführlich gemacht und für jede einzelne Hochschule dargestellt, wie die Frauenförderung dort laufe. Er habe erschreckende Ergebnisse aufgezeigt. Es müsse sehr viel mehr getan werden. Ihrer Meinung nach könne im Ausschuss über die Ergebnisse des Expertenrats, die die Grundlage des geforderten Berichts seien, diskutiert werden.



Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 05  
im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung  
zum Haushaltsgesetz 2001

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 05 027 - Allgemeine Schüler- und Studierendenför- derung</p> <p>Titel 539 10 - Fächerbezogenes Sprachtraining und Schreibberatung für nichtdeutsche Studie- rende (Bd. V/1 S. 82)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von                    -- DM um    400.000 DM auf    400.000 DM</p> <p><u>Begründung:</u> Die im vergangenen Jahr angelaufene Projektförderung (Fach- sprachentraining, Medienkompetenz, Schreibberatung) soll fortgesetzt werden, da nichtdeutsche Studierende über das Angebot von „Deutsch als Fremdsprache“ hinaus ein Bera- tungs- und Hilfsangebot insbesondere im fachsprachlichen Bereich benötigen.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD                    ja CDU                    Enth. F.D.P.                ja GRÜNE               ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
2	SPD und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	<p>Kap. 05 027 - Allgemeine Schüler- und Studierendenförderung</p> <p>Titel 681 30 - Graduiertenförderung (Bd. V/1, S. 82)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um auf</p> <p style="text-align: right;">3.280.000 DM 2.970.000 DM 6.250.000 DM</p> <p>Begründung: Wissenschaftlicher Nachwuchs in kleineren Fächern wie auch künstlerischer Nachwuchs müssen weiterhin individuell gefördert werden können, da hierfür keine oder wenig Drittmittel, auch seitens privater Stiftungen zur Verfügung stehen und sie sich nicht in Graduiertenkollegs zusammenschließen können.</p> <p>Daher muss die Möglichkeit zur Promotion auch außerhalb der an den gleichen Hochschulen bestehenden, thematisch sehr stark eingeschränkten Graduiertenkollegs erhalten bleiben.</p> <p>Individuelle Graduiertenförderung eröffnet den Universitäten und Kunsthochschulen eine Vorortentscheidung im Einzelfall, mit der sie schnell und flexibel auf den manchmal auch nur vereinzelt entstehenden Bedarf zur Förderung des wissenschaftlichen Nach-</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>



Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 2.		wuchses eingehen können. Darüber hinaus dient sie der weiterhin notwendigen gezielten Förderung von Wissenschaftlerinnen und behinderter Studierender.	

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
3	SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 05 040 - Forschungsförderung</p> <p>Titelgruppe 66 - Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Forschungsinfrastruktur</p> <p>Titel 685 66 - Zuschüsse zur Förderung von Forschungsvorhaben, künstlerischen Entwicklungsvorhaben und patentfähigen Forschungsergebnissen</p> <p>(Bd. V/1, S.148)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um auf</p> <p>2.346.000 DM 4.054.000 DM 6.400.000 DM</p> <p>Begründung: Die Erhöhung des Ansatzes dient dem Ziel, die Forschung in innovativen Zukunftsfeldern voranzubringen.</p> <p>Mit den erhöhten Mitteln sollen insbesondere weitere Projekte der transferorientierten Forschung und Entwicklung in Fachhochschulen finanziert werden.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
4	SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<p>Kap. 05 040 - Forschungsförderung</p> <p>Titelgruppe 71 - Offensive "Zukunftsorientierte Spitzenforschung"</p> <p>Titel 685 71 - Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Bd. V/1, S. 150)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um 2.103.000 DM auf 4.247.000 DM 6.350.000 DM</p> <p>Begründung: Durch die Erhöhung des Ansatzes soll Spitzenforschung - auch im internationalen Vergleich - gefördert werden. Mit den erhöhten Mitteln sollen insbesondere weitere Spitzenforschungsprojekte in der IuK-Technik, der Biotechnologie und der Umwelt- und Energieforschung ermöglicht werden.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
5	SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<p>Kap. 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinika Allge- mein</p> <p>Titelgruppe 62 - Frauenförderung</p> <p>Titel 429 62 - Personalausgaben (Bd. V/2, S. 18 ff.)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um 680.000 DM auf 300.000 DM 980.000 DM</p> <p>Änderung der Erläuterungen wie folgt:</p> <p>... "a) für die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten in den Hochschulen (ausschl. Landesaufgabe)..... 710.000 DM" ... sowie</p> <p>Titel 547 62 - Sächliche Verwaltungsausgaben</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um 595.400 DM auf 300.000 DM 895.400 DM</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 5		<p>Änderung der Erläuterungen wie folgt:</p> <p>... "a) für die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten in den Hochschulen (ausschl. Landesaufgabe)...690.000 DM" ...</p> <p>Begründung: Durch das neue Hochschulgesetz und das Landesgleichstellungsgesetz sind die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten erweitert worden. Dieser Tatsache trägt die Erhöhung der für diese Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel Rechnung.</p>	

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
6	SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	<p>Kap. 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinikum Allgöme mein</p> <p>Titelgruppe 90 - Studienreform 2000 plus Titel 547.90 - Sächliche Verwaltungsausgaben (Bd. V/2, S. 26)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes von um 4.000.000 DM auf 4.500.000 DM 8.500.000 DM</p> <p>Begründung: Studienreform bleibt zentrale hochschulpolitische Aufgabe, die mit dem Programm Studienreform 2000 plus nachhaltig weiterverfolgt wird. Da Multimedia-Anwendungen in der Lehre künftig durch das Multimedia-Landesprogramm für den Hochschulbereich gefördert werden, müssen die Mittel der Titelgruppe 90 zumindest um den genannten Betrag erhöht werden, um den Schwerpunkten des Programms gerecht werden zu können. Die Erhöhungen sollen außerdem den Programmlinien "Start der Lehre", der Lehrveranstaltungs-evaluation sowie der Verbesserung der Studiengangs- und Ausgangstutorien zu Gute kommen.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
7	SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN	<p>Kap. 05 103 - Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Universitätsklinikum Bonn</p> <p>Titelgruppe 65 - Universitätsklinikum</p> <p>Titel 891 65 - Zuschüsse für Investitionen (2. Erg. Vorl., S. 73)</p> <p>Kürzung des Ansatzes von 102.510.100 DM um 3.751.000 DM auf 98.759.100 DM</p> <p>Begründung: Der Verfahrensstand bei zwei Neubauvorhaben des Universitätsklinikums Bonn lässt erwarten, dass die veranschlagten Raten in diesem Jahr nicht in voller Höhe abfließen werden. Der Ansatz bei Titel 891 65 kann deshalb um 3,751 Mio. DM vermindert werden.</p>	<p>angenommen:</p> <p>SPD ja</p> <p>CDU nein</p> <p>F.D.P. ja</p> <p>GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
8	CDU	Kapitel 05 010 - Ministerium Titel 531 20 - Öffentlichkeitsarbeit (Bd. V/1 S. 30) Ansatz 2001: 1.137.000 DM Reduzierung: 500.000 DM Neuer Ansatz: 637.000 DM	abgelehnt: SPD                    nein CDU                    ja F.D.P.                ja GRÜNE                nein



Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
9	CDU	Kapitel 05 010 - Ministerium Titel 547 10 - Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben (Bd. V/1 S. 32) Ansatz 2001: 1.583.000 DM Reduzierung: 500.000 DM Neuer Ansatz: 1.083.000 DM	abgelehnt: SPD nein CDU ja F.D.P. ja GRÜNE nein

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
10	CDU	Kapitel 05 020 - Allgemeine Bewilligungen  Titel 427 49 - Vergütungen und Löhne für Arbeitnehmer im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeits- beschaffung  (Bd. V/1 S. 44)  Ansatz 2001: 8.609.000 DM  Reduzierung: 3.000.000 DM  Neuer Ansatz: 5.609.000 DM	abgelehnt:  SPD nein CDU ja F.D.P. ja GRÜNE nein

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
11	CDU	<p>Kapitel 05 027 - Allgemeine Schüler- und Studierendenförderung</p> <p>Titel 681 30 - Graduiertenförderung (Bd. V/1 S. 82)</p> <p>Ansatz 2001: 3.280.000 DM</p> <p>Erhöhung: 5.000.000 DM</p> <p>Neuer Ansatz: 8.280.000 DM</p> <p>Begründung:</p> <p>Die individuelle Graduiertenförderung muss in ihrem bisherigen Umfang beibehalten werden können. Die Graduiertenkollegs sind thematisch zu eingeschränkt; mit der Erhöhung des Ansatzes könnten Studierende auch in anderen Fächern an der gleichen Hochschule promovieren.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                      nein</p> <p>CDU                     ja</p> <p>F.D.P.                   ja</p> <p>GRÜNE                 nein</p>

(vgl. auch Nr. 2 und Nr. 17)

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
12	CDU	Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinika Allgemein Titel 541 10 - Ausstellungen und Wissenschaftsveran- staltungen (Bd. V/2 S. 12) Ansatz 2001: 955.000 DM Reduzierung: 455.000 DM Neuer Ansatz: 500.000 DM	abgelehnt: SPD nein CDU ja F.D.P. ja GRÜNE nein

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
13	CDU	<p>Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinika Allgemein</p> <p>Neuer Titel: "Landesprogramm zur Sicherung der Hochschulinfrastruktur durch Förderung von dringend notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen für eine ordnungsgemäße Lehre und Forschung"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 100.000.000 DM dotiert.</p> <p>Begründung: Die Hochschulen Nordrhein-Westfalens befinden sich in vielen Bereichen in einem baulich äußerst schlechten Zustand - Sanierungsstau rund 5 Mrd. DM. Um überhaupt den Lehrbetrieb an manchen Stellen zu sichern, sind weitere Mittel für die dringendsten Bau- und Sanierungsmaßnahmen notwendig.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                   nein CDU                   ja F.D.P.               ja GRÜNE              nein</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
14	CDU	<p>Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinik Allgemein</p> <p>Neuer Titel: "Landesprogramm zur Modernisierung der technischen und apparativen Ausstattung (Geräteprogramm) zur Sicherung zukünftiger Leistungen und Innovationsfähigkeit."</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 40.000.000 DM dotiert.</p> <p>Begründung: Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu sichern und international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Hochschulen in der Lage sein, die Studenten auf dem neuesten technischen Stand auszubilden. Außerdem werden Professoren an solchen Hochschulen dozieren, die bezüglich der Geräteausrüstung attraktiv sind und so zu Spitzenforschung einladen.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                   nein CDU                   ja F.D.P.               ja GRÜNE              nein</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
15	CDU	<p>Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinikum All-gemein</p> <p>Neuer Titel: "Landeseigenes Sofortprogramm zur Weiterentwicklung der Informatikstudiums an NRW-Hochschulen"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 10.000.000 DM dotiert.</p> <p>Begründung: Das Sofortprogramm der Bundesregierung reicht bei weitem nicht aus, um dem Ansturm der Studierenden auf die Informatik-Fakultäten gerecht zu werden. An den Universitäten besteht ein extrem schlechtes Betreuungsverhältnis: Professoren - Studierende. Mittelfristig würde sich dieses chronische Mißverhältnis äußerst negativ auf den Wirtschaftsstandort NRW auswirken.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                   nein CDU                   ja F.D.P.               ja GRÜNE               nein</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
16	CDU	<p>Kapitel 05 131 - Universität zu Köln</p> <p>Neuer Titel: "Lehrstuhl für Islamische Religionspädagogik"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 300.000 DM dotiert.</p> <p>Begründung: Aufgrund des hohen Anteils von Muslimen an der Bevölkerung, ferner zur Pflege der eigenen Kultur und zur Förderung der Integration ist es erforderlich, islamischen Religionsunterricht in deutscher Sprache als reguläres Fach an den Schulen einzuführen. Dazu ist gleichzeitig eine ordentliche Lehrerausbildung in diesem Fach notwendig.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD            nein            CDU            ja            F.D.P.        ja            GRÜNE        nein</p>





Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
18	F.D.P.	<p>Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinika Allgemein</p> <p>hier: Haushaltsvermerke Gliederungspunkt 1:</p> <p>Grundsätze des Versuchs "Hochschule und Finanzautonomie"</p> <p>Nummer 1.4 wird wie folgt neu gefasst:</p> <p>Die Ausgaben der Hauptgruppen 4, 5 und 6 sind übertragbar; Nummer 1.2 Satz 4 gilt entsprechend. Die bei diesen Hauptgruppen und der Hauptgruppe 8 - ohne Maßnahmen nach § 24 LHO - entstehenden Ausgabenreste werden, soweit sie nicht nach dem HBFG oder von Dritten finanziert werden, bis zur Höhe von 10 % der Ausgaben nach Titel 812 94 übertragen. Über die übertragenen Reste kann vor der allgemeinen Freigabe durch das Finanzministerium verfügt werden.</p> <p>Begründung:</p> <p>Durch die beantragte Änderung erhalten die Hochschulen mehr Finanzautonomie als bislang vorgesehen. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Flexibilität hinsichtlich finanzieller Planungen seitens der Hochschulen.</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                   nein CDU                   ja F.D.P.               ja GRÜNE              nein</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
19	F.D.P.	<p>Kapitel 05 100 - Hochschulen und Universitätsklinika Allgemein</p> <p>hier: Ausgaben für Investitionen</p> <p>Neuer Titel:</p> <p>"Zur Verstärkung für Investitionen in Forschungsgrößgeräte, Geräte, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenstände und IuK-Technik - Sonderprogramm Hochschulausstattung"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 250.000.000 DM dotiert.</p> <p>Haushaltsvermerk:</p> <p>"Die Mittel sind für die Verbesserung der Ausstattung (Forschungsgeräte, Sanierung und Erneuerung der Innenausstattung von Hörsälen und Seminarräumen etc.) an den Hochschulen bestimmt."</p> <p>Begründung:</p> <p>Wettbewerbsfähige Hochschulstandorte benötigen neben der notwendigen Ausstattung mit qualifiziertem Lehrpersonal eben-</p>	<p>abgelehnt:</p> <p>SPD                   nein CDU                   Enth. F.D.P.               ja GRÜNE              nein</p>

Anlage zu Vorlage  
13/517

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 19		so eine moderne infrastrukturelle Ausstattung, um eine qualitativ hochwertige Hochschulausbildung anbieten zu können. Die derzeit unbefriedigende Ausstattungssituation an den Hochschulen in NRW rechtfertigt diese zusätzlichen Mittel.	